

Beiträge zur Käferfauna von Manipur (Vorderindien).

Von

A. F. Nonfried in Rakonitz.

Ueber dieses bisher fast ganz unbekannte Ländchen berichtet neuest E. v. Schlagintweit¹⁾, dass dasselbe, kaum von der Grösse von Württemberg, aber von wenig mehr als einem Zehntel seiner Einwohner bevölkert wird, wovon ein Drittel noch als Wilde zu bezeichnen sind, die mit Speer und Keule gegen den Feind rücken, und sich brüsten dürfen, dem englischen Kaiserreiche jüngst die empfindlichste Niederlage bereitet zu haben, die dieses seit einem Jahrzehnte zu verzeichnen hat. Die jetzt erfolgte Occupation seitens Englands hat meinem Freunde Capellmeister Anger die seltene Gelegenheit geboten, sich mit Insectensammeln dort abzugeben, und vorliegender Aufsatz ist die Folge seiner nicht ungefährlichen Thätigkeit im Sammeln.

Ehe ich zur Aufzählung der gesammelten Coleopteren übergehe, sei mir behufs Orientirung des Lesers erlaubt, eine kurze geographische Skizze dieses versteckten Landes zu geben.

Manipur ist im Grenzgebirge Vorderindiens gegen Birma zu suchen. Fährt man mit der Eisenbahn von Dacca herauf, so ist die letzte Station Lakhipur, ein freundliches, in den Bergen gelegenes Städtchen; von hier muss der Reisende über dicht bewachsene Berg Rücken, in pfadlosen Wäldern, über schwankende Bambusbrücken den Weg nach der Hauptstadt nehmen, was keine leichte Arbeit ist, wenn man bedenkt, dass keine Wege oder Pfade (nach unseren Begriffen), im guten oder gar schlechten Zustande befindlich, vorhanden sind — und auch das Passiren der Bäche und Flüsse Alles zu wünschen übrig lässt. Im Ganzen sind auf dieser Reise bis zur Hauptstadt des Landes vier bewaldete Bergrücken zu übersteigen und vier Flüsse zu überschreiten; mit dem letzten Aufstieg sind 1500 m erreicht, man

1) Deutsche Rundschau für Geogr. u. Statist. XIV, 3. Heft, p. 97 ff.

steht auf einer breiten, morastigen Hochebene, und steigt nun statt durch Wald auf Bergwiesen in's Hauptthal hinab. Die Wasserscheide zwischen Bengalen und Hinterindien ist gequert, und im Hauptthal liegt die Hauptstadt Manipur, auch Imphal genannt, in 797 m Höhe.

Einst bedeckte ein Süßwassersee das ganze Thalbecken; während der Regenzeit sind Vertiefungen noch auf weiten Flächen mit Wasser angefüllt, bei der Hauptstadt erhält sich stehendes Wasser das ganze Jahr hindurch.

Im landschaftlichen Bilde, im Klima und in Erzeugnissen gleicht das Hauptthal und die es umgebenden Höhen dem weltbekannten Thale von Kashmir am entgegengesetzten Ende des indischen Reiches.

Was seine geographische Lage anbelangt, so liegt es zwischen 24° und 26° nördl. Breite und zwischen 93°—95° östl. Länge (von Greenwich) in durchschnittlicher 1200 m Höhe über dem Meerespiegel. Die Flora und Fauna sind mit jener von Ost- und Hinterindien verwandt, in vielen Familien identisch.

Unter den vielen Thieren sind bemerkenswerth Tiger, Büffel, Hirsch und eine grosse Anzahl von Affen; die Vogelwelt ist dieselbe wie im östlichen Bengalen und nördlichen Birma, ebenso ist die Insektenfauna beschaffen.

Die Sumpfniederungen sind ausgezeichnet durch einen grossen Reichthum an wilden Gänsen, Enten und Schmeppen verschiedenster Gattung; gefürchtet sind die gefährlichen Schlangen von mächtiger Grösse, welche die Tümpel der Bambusdickichte bevölkern.

Die Zucht der Seidenraupe, sonst blühend, ist stark zurückgegangen und wird nur die für den Hof benötigte Seide producirt.

Die Theestande kommt wild vor und lieferte den Pflanzern in Assam Jahrzehnte lang den besten Samen für ihre Plantagen.

Waldgebirge bedecken den grösseren Theil des Landes; sie sind reich an werthvollen Holzarten, auch der Kautschukbaum kommt häufig vor; eine Ausfuhr des Holzes wurde aber nicht geduldet.

Dies ist eine flüchtige Skizze dieses interessanten Ländchens, das erst durch Occupation seitens Englands dem Verkehr und Fremdenzutritt erschlossen wurde.

Was die Coleopterenfauna anbelangt, so zeichnet sich selbe gerade wie jene von Buttan, Kashmir und Birma durch Grösse, schöne Färbung und absonderliche Körperformen aus.

Aus den mir bisher zugekommenen drei Sendungen habe ich die Lucaniden, Lamellicornier, Buprestiden und Cerambyciden zusammengestellt, und werden die neuen Arten weiter hinten beschrieben. Andere Familien haben in Folge meiner Instruction an den Sammler wenig Berücksichtigung gefunden, und ist die Anzahl

der vorhandenen Spezies kaum nennenswerth. Da zufolge der soeben angelangten Meldung mein Sammler aus Manipur versetzt wurde, entfällt vorläufig etwaige Fortsetzung neu angelangter, hier noch nicht angeführter Arten bis auf Weiteres.

Verzeichniss der gesammelten Spezies.

I. Lucanidae:

<i>Lucanus Mearsi</i> Hope	2 ♂, 1 ♀	Exempl.
" <i>Cantori</i> Hope	1 ♂	"
" <i>villosus</i> Hope	2 ♂	"
" <i>Smithi</i> Parry	2 ♂, 1 ♀	"
" <i>laminifer</i> Waterhouse	10 ♂, 6 ♀	"
<i>Hexarthrus Forsteri</i> Hope	8 ♂	"
" <i>Parryi</i> Hope	5 ♂, 2 ♀	"
<i>Odontolabis Siwa</i> Hope	4 ♂, 4 ♀	"
" <i>Cuvera</i> Hope	15 ♂, 8 ♀	"
<i>Neolucanus marginatus</i> Waterhouse	10 ♂, 6 ♀	"
" <i>castanopterus</i> Waterhouse	12 ♂, 9 ♀	"
" <i>lama</i> Oliv.	4 ♂, 1 ♀	"
<i>Cladognathus giraffa</i> Fabricius	6 ♂, 6 ♀	"
" <i>Spencei</i> v. <i>bulbosus</i> Hope	1 ♂	"
<i>Metopodontus foveatus</i> Hope	2 ♂, 1 ♀	"
" <i>castaneus</i> Hope	3 ♂, 2 ♀	"
<i>Macrognathus Mac Leay</i> Hope	6 ♂, 8 ♀	"
" <i>nepalensis</i> Hope	4 ♂, 2 ♀	"
<i>Dorcus (Eurytrachelus) Antaeus</i> Hope	6 ♂, 8 ♀	"
" <i>Reichei</i> Hope	4 ♂, 2 ♀	"
" <i>Tylius</i> Hope	1 ♂, 1 ♀	"

II. Scarabaeidae:

a) Melolonthidae:

<i>Schizonycha Hauseri</i> Nonfried	1 ♂	Exempl.
<i>Holotrichia Staudingeri</i> Brenske	8	"
" <i>tereticollis</i> Burmeister	4	"
<i>Cyphochichus pygidialis</i> n. sp.	30	"
" " v. <i>Angeri</i> n. sp.	2	"
" " <i>manipurensis</i> n. sp.	1	"

b) Rutelidae:

<i>Brahmina bengalensis</i> Nonfried	2	Exempl.
<i>Tropiorrhynchus orientis</i> Newman	2 ♂, 1 ♀	"

<i>Anomala centralis</i> n. sp.	1	Exempl.
" <i>signaticollis</i> n. sp.	1	"
<i>Mimela Mac Leayi</i> Burmeister	8	"
" <i>sericea</i> Candèze	4	"
<i>Popilia gemma</i> Newman	6	"
" <i>nasuta</i> Newman	2	"
<i>Adoretus testaceus</i> Hope	1	"

c) E u c h i r i d a e :

<i>Euchirus Mac Leayi</i> Hope	2 ♂, 1 ♀	Exempl.
--	----------	---------

d) D y n a s t i n i :

<i>Xylotropes Mniszechi</i> Thomson	70 ♂ ♀	Exempl.
<i>Eupatorus Cantori</i> Hope	1 ♀	"
" <i>Hardwicki</i> Hope	1 ♂, 2 ♀	"
<i>Trichogomphus lunicollis</i> Burmeister	18 ♂, 6 ♀	"

e) C e t t o n i n i :

<i>Heterorrhina Delesserti</i> Guérin	1 ♂	Exempl.
" <i>Hardwicki</i> Gory	30	"
" <i>bengulensis</i> Hope	8	"
" <i>nigritarsis</i> Hope	12	"
" <i>microcephala</i> Westwood	2	"
" <i>elegans</i> Fabricius	2	"
" <i>Saundersi</i> Westwood	1	"
<i>Rhomborrhina apicalis</i> Westwood	3	"
" " <i>distinca</i> Hope	2	"
" " <i>Mellyi</i> Burmeister	3	"
" " <i>pilipes</i> Burm.	4	"
" <i>hyacinthina</i> Hope	8	"
" <i>Mellyi</i> Gory	4	"
" <i>opalina</i> Hope	5	"
" <i>flammea</i> Gestro	10	"
<i>Clinteria coerul.</i> v. <i>punila</i> Swartz.	8	"
" <i>kilaris</i> Burmeister	14	"
<i>Glycyphana viridiobs.</i> v. <i>sanguinalis</i> Hope	1	"
<i>Anthracophora crucifera</i> Olivier	4	"
<i>Macroma melanopus</i> Westwood	4	"
<i>Coenochilus bicolor</i> n. sp.	2	"

III. B u p r e s t i d a e :

<i>Sternocera orientalis</i> Herbst	12	Exempl.
" <i>hypoleuca</i> Hope	28	"
<i>Chrysochroa Edwardsi</i> Hope	26	"
<i>Catoxantha Bonvouloirei</i> Deyrolle	30	"
<i>Psiloptera fastuosa</i> Fabricius	60	"

Beiträge zur Käferfauna von Manipur.

331

<i>Psiloptera manipurensis</i> n. sp.	2	Exempl.
<i>Sphenoptera cupriventris</i> Kerremans.	8	"

IV. Cerambycidae:

<i>Dorysthenes rostratus</i> Fabricius	8 ♂, 3 ♀	Exempl.
<i>Ancyloprotus bigibbosus</i> White	2 ♂, 1 ♀	"
<i>Tragosoma subcoriaceum</i> Hope	3 ♂	"
<i>Philus globulicollis</i> Thomson	3	"
<i>Megopsis costipennis</i> White	1	"
" " blutrothe Farbenvarietät	1	"
<i>Ploccederus humeralis</i> White	1	"
<i>Xystrocera</i> spec.?	1	"
<i>Aphrodisium Cantori</i> Hope	1	"
" <i>Hardwicki</i> White	2	"
<i>Rosalia Lamerei</i> Brogniart	6	"
<i>Eurybatus lateritius</i> Hope	1	"
<i>Epipedocera zona</i> Chevrolat	2	"
<i>Acrocyrta brahmiana</i> Laporte	1	"
<i>Clytus metallicus</i> n. sp.	3	"
" <i>montanus</i> n. sp.	2	"
" <i>minutissimus</i> n. sp.	1	"
" <i>simulator</i> n. sp.	2	"
<i>Monohammus beryllinus</i> Hope	21	"
" <i>bifasciatus</i> Westwood	1	"
" <i>sulphurifer</i> Hope	1	"
<i>Aristobia fasciculata</i> Redtenbacher	3	"
" <i>clathrator</i> Thomson	1	"
<i>Coelosterna pardalis</i> Thomson	12	"
<i>Batocera rufomaculata</i> Degeer	8	"
" <i>Royllei</i> Hope (nebst <i>princeps</i> Redtenbacher)	12	"
<i>Thysia Wallichi</i> Hope	28	"
<i>Exocentrus</i> spec.? (bei <i>umbrinus</i> Dejean)	1	"
<i>Thermistis croceitinctus</i> Saunders	2	"
<i>Sphenura maculifera</i> Thoms.	2	"
" <i>rubricollis</i> Hope	1	"
<i>Stibara lineata</i> Hope	2	"

1. *Cyphochilus manipurensis*.

Rufo-brunneus, nitidus, densissime punctatus, ubique cinereo-albido-squamosus; subtus nigro-brunneus, pedibus tarsisque rufis, nitidis, sparsim fulvido-setosis.

Clypeo distincte marginato, antennis rufis, nitidis, impubibus; thorace convaro, angulis acutis, lateribus subrotundatis.

Scutello rotundato; elytris elongatis, parallelis, postice minute ampliatis, subcostatis, lateribus declivibus, densius sed dilutius squamosis. Pygidio granulato, et squamis lanceolatis densissime oblecto; mesothorace albido-pubescente.

Long. 25 mm.

Dem *Cyph. niveosquamosus* ähnlich, durch folgende Merkmale von ihm verschieden u. z.: ist robuster gebaut, mehr gestreckt — der Kopf ist länglicher, der Clypeus viel breiter, die Fühler gänzlich unbehaart. Die Beschuppung weniger dicht, die Schuppen selbst viel breiter als bei der ersten Art.

Endlich erscheint auch die Behaarung der Unterseite different, als: — die Abdominalsegmente sind schütter beschuppt — die Mittelbrust aber spärlich behaart. Auch das Pygidium weicht erheblich ab, da es hier stark steil abfallend, sonst aber lang gestreckt ist.

Glänzend rothbraun, sehr dicht punktirt, in jedem Punkt eine breite weisslich graue Schuppe. Kopf lang vorgezogen — breit; Clypeus fein umrandet, sehr dicht punktirt, gelbgrau beschuppt; Fühler glasglänzend, rothbraun, Fühlerfächer lichter gefärbt.

Thorax gewölbt, mit mässig geschwungenen Seitenrändern, spitzen Winkeln, überall egal dicht punktirt und beschuppt. Schildchen rundlich. Flügeldecken länglich gestreckt, stark gewölbt, mit breitem steil abfallenden Randsaume, dreien kaum sichtbaren Rippenstreifen und ebensolchen Endbuckeln; die Ränder äusserst dicht beschuppt, fast filzig — viel breiter als bei *Cyph. niveosquamosus*. Die Schuppen selbst sind weissgrau, mit gelblichen Schuppen darunter. Der Randstreifen ist lichter gefärbt. Pygidium lang vorgezogen, senkrecht abfallend, dicht lanzettförmig beschuppt.

Unten glänzend schwarzbraun, grauweiss und gelbgrau melirt beschuppt, die Mittelbrust lang greis (aber nicht dicht) behaart. Beine zerstreut grob punktirt, licht rostbraun, glänzend, spärlich beschuppt — und nebst den Tarsen fein rothgelb behaart.

2. *Cyphochilus pygidialis*.

Rufa-brunneus, nitidus, supra totidem densissime niveo-(♂) sive albido-(♀) squamosus, squamis latis, magnis; subtus nigro-brunneus, nitidus, minute albido-squamosus, mesothorace subtiliter pubescente, pedibus tarsisque albido-setosis.

Capite lato, in medio acute intruso, rude punctato, nigro-brunneo, clypeo ruguloso, antice minute marginato; antennis fascis, nitidis.

Thorace plano-converso, subtiliter punctato, nitido, nigro-brunneo, lateribus externis densissime albido-sive niveo-squamosis. Scutello subrotundato.

Elytris plano-converxis, postice ampliatis, aequaliter dense punctatis, punctis planis, rotundatis, — subcostatis, rufo-brunneis, nitidis, dense squamosis; pygidio densissime squamoso.

Pedibus brunneis, nitidis, sparse squamosis, tibiis anticis 3-dentatis.

Long. 20 mm.

Dem *Cyph. candidus* am nächsten stehend, von ihm durch den vorne breiteren Thorax, schmäleres Schildchen, Färbung der Unterseite und der Beine verschieden, auch die Schuppen sind grösser und breiter, weniger dicht gestellt.

Kopf gross, breit, dicht flach punktirt, der Scheitel mit einer flachen dreieckigen Vertiefung — schwarzbraun, glänzend, kreideweiss (♂) oder gelblich-weiss (♀) — dicht beschuppt; Clypeus schmal, mit geradem Vorderrande und schwach erhabenem Randsaume. Fühler lang, glänzend dunkelbraun.

Thorax relativ flach gewölbt, vorne schmaler, mit mässig geschwungenen scharf gekanteten Seitenrändern, alle Winkel scharf, spitz, die Basis zum Schildchen mässig ausgeschweift, — oben gleichmässig dicht punktirt und beschuppt — die Beschuppung bei den Seitenrändern viel dichter, so dass ein scharf begrenzter Saum hierdurch gebildet wird.

Schildchen schmaler als bei *Cyph. cand.*, rundlich, dicht beschuppt.

Flügeldecken flach gewölbt, nach hinten erweitert, mit 4 schwach erhabenen Rippen, deutlicher Naht, sonst ganz wie der Thorax sculptirt und beschuppt, nur mit dem Unterschiede, dass der Saum hier schmaler ist.

Pygidium wenig vorragend, fein chagriniert, sehr dicht beschuppt.

Unten glänzend schwarzbraun, weniger dicht beschuppt, die Mittelbrust gelblich behaart; Mesosternalfortsatz lang, spitz, die Spitze etwas nach oben gebogen. Füsse mit einzelnen losen Schuppen, die Tarsen braun bewimpert; Vorderschienen bei beiden Geschlechtern 3-zählig, der letzte Zahn klein, nebst dem am Innenrande ein feiner stachelartiger Zahn. Die Schienen der übrigen Fusspaare unbedornt.

3. *Cyph. pygidialis* var. *Angeri*.

Cyph. pygidial. similis, sed thorace angustiore, clypeo, capite thoraceque dense cinereo-squamosis, elytris albidis, — linea marginali latiore albo-squamosa.

Subtus minute squamosus et pubescens, coxis sparse cinereo-squamosis, tarsis rufo-brunneo-setosis.

Long. 18 mm.

Eine schöne Varietät der vorigen Art, die sich durch licht graue Beschuppung des Kopfes und des Halsschildes auszeichnet.

Schmäler geformt, stärker gewölbt als *pygidialis*, von der er sich durch weiter folgende Merkmale unterscheidet:

Clypeus etwas schmaler, grau beschuppt.

Thorax vorne schmaler, ebenfalls grau beschuppt — die dichtest gestellten Schuppen an den Seitenrändern erscheinen lichter gefärbt und wird das graue Schuppenkleid durch vereinzelt stehende, wie eingestreute weissliche Schuppen geziert, die namentlich beim Schildchen häufiger auftreten. Schildchen wie das Halsschild sculptirt, nur umgekehrt gefärbt, indem zwischen dichter weisser Beschuppung einzelne graue Schuppen vorkommen.

Flügeldecken mehr gestreckt, daher länger und gewölbter erscheinend, rothbraun, glänzend, dicht punktirt, gelblich-weiss beschuppt, der Saum breiter, auch lichter gefärbt.

Pygidium dunkelbraun, chagriniert, beschuppt.

Unterseite weit spärlicher beschuppt als bei *pygidialis*, die Hüften schütter grau — die Schienen und Tarsen einzeln weisslich beschuppt — sonst jenen der vorigen Art gleich sculptirt und behaart.

Von meinem Landsmann Herrn Anger gesammelt und ihm dedicirt.

5. *Anomala signaticollis*.

Oblonga, testacea, nitida, viridi-micans, laevis.

Capite subelongato, distincte punctato, viridi-metallico; clypeo subquadrato, ruguloso, opaco, testaceo, antennis luridis.

Thorace plano, angulis obtusis, testaceo, minutissime punctato, viridi-micante, dorso macula triangulari seu O-formi ornato.

Scutello subrotundato, vage punctato, nitido.

Elytris parallelis, regulariter parallele punctato-striatis, punctis planis — testaceis, laevibus, reflexibus viridi-metallicis.

Pygidio aciculato-striolato, testaceo, subnitido, laevi.

Subtus nitida, testacea, viridi-micans, sparse crebre punctata, pedibus vage punctatis, sparse longe setosis, tarsis brunneis.

Tibiis anticis acute bidentatis.

Long. 7 mm.

Der *Anom. sylphis* am nächsten kommend.

Klein, flach gebaut, schaalgelb mit schwachem grünlichen Erzglanz, glatt, unbehaart.

Kopf länglich gestreckt, sehr dicht punktirt, dunkel erzgrün, glänzend; Clypeus kaum umrandet, vorne sehr schwach ausgebuchtet, dicht chagriniert, schwach glänzend, gelbbraun.

Fühler schaalgelb, matt.

Thorax hexagonal, flach gewölbt, mit schwach gekielten Seitenrändern, spitz ausgezogenen Winkeln — überall sehr fein punktirt, spiegelglänzend, schaalgelb, mit einem dunkelgrünen verkehrt drei-

eckigen oder hufeisenförmigen Flecken oben in der Mitte. Schildchen dreieckig, breit, spärlich punktirt.

Flügeldecken fast parallel, reihenweise punktirt-gestreift, Punkte flach, gross, Endbuckel kaum sichtbar. Farbe lehmgelb bis braungelb, mit schwachem grünen Glanz; unbehaart.

Pygidium sehr fein punktirt, glatt, lichter als die Flügeldecken gefärbt.

Unten glänzend, sperrig grob punktirt, haarlos; Beine fast glatt (hie und da einzelne grobe Punkte), ebenso die Schienen und Tarsen, die schütter rothbraun behaart sind. Vorderschienen spitz 2-zählig, Zähne dunkelbraun gefärbt.

6. *Anomala centralis*.

Anom. femoral. affinis. Elongata, obovata, nigro-brunnea, nitida; subtus testacea, sparsissime brunneo-pilosa.

Capite subquadrato, dense punctato, nitido; clypeo rotundato, crebre punctato, purpureo-brunneo; antennis fulvo-testaceis.

Thorace convexo, lateribus rotundatis, distincte carinulatis, — densissime punctato, nigro-brunneo, nitido, marginibus extern. testaceis. Scutello triangulari, vage sed crebre punctato.

Elytris convexis, parallelis, seriatim punctato-striatis, costis quinque elevatis, nitidis.

Pygidio arcuato-striato, fulvo-testaceo, nitido, laevi, femoribus testaceis, vage et distincte punctatis, breviter setosis, tibiis tarsisque fortiter punctatis, longe setosis, brunneis. Tibiis anticis obtuse bidentatis.

Long. 20 mm.

Von der ihr ähnlichen *Anom. femoralis* durch bedeutendere Grösse, schwarzbraune Färbung der Flügeldecken und rothbraune Schienen und Tarsen verschieden.

Länglich, stark gewölbt, glänzend schwarzbraun; unten bräunlich-gelb, zerstreut behaart. Kopf länglich-quadratisch, dicht punktirt; Clypeus breit, hoch umrandet, mit abgerundeten Ecken, ohne Ausbuchtung, grob chagrinirt, purpurbraun, glänzend. Fühler schaalgelb.

Thorax oblong, gewölbt, mit fein gekielten Seitenrändern, stumpfen Winkeln, glänzend tiefbraun, sehr dicht punktirt, die Ränder gelbbraun gesäumt, der Saum zu den Ecken bedeutend breiter und bis zu $\frac{1}{3}$ der Basislänge hinreichend. Schildchen dreieckig, zerstreut punktirt.

Flügeldecken fast parallel, in der Mitte etwas erweitert, mit 5 glatten erhabenen Streifen, ebensolcher Naht — zwischen den Streifen Reihen grober Punkte; Seitenränder fein aufgeworfen gesäumt. Farbe glänzend dunkelbraun. Afterdecke stark abfallend, flach bogig gestrichelt, gelbbraun, unbehaart; ebenso gefärbt ist die Unterseite mit

Ausnahme der Bauchringe, die tiefer braun gefärbt sind. Hüften gelbbraun, zerstreut flach punktiert, schütter behaart; Schienen grob runzlich und wie die Tarsen dunkel rothbraun gefärbt, schütter behaart. Vorderschienen stumpf zweizähmig, der erste Zahn mit einer breiten Spitze; die anderen Schienen doppelt querkantig.

7. *Coenochilus bicolor*.

Cyclidio avillari e Columbia similis, differt thorace toto rufo-brunneo. Aterrimus, punctatus, supra subdepressus.

Capite subquadrato, dense punctato, rufo-brunneo, angulis rotundatis, antice minute marginato, in medio exciso, laevi, subnitido; antennis nigris.

Thorace subrotundato, latitudine majori pone medium, angulis posticis rotundatis, anticis subacutis — dense punctato-striato, opaco, rufo-brunneo, lateribus utrinque plaga parva rotundata, brunnea. Scutello acute triangulari, magno, aterrimo, vage sed rure punctato; elytris supra subdepressis, sutura leviter elevata, costis duabus vix notatis, dorso sparsim, — lateribus densius arcuato-punctatis, laevibus, aterrimis, opacis. Ante scutellum utrinque plaga magna rufo-brunnea.

Pygidio bituberculato, fortiter punctato, subrotundato, nigro, nitido, laevi.

Subtus niger, nitidus, impubis, vage arcuato-punctatus, mesothorace rufo-brunneo; pedibus tarsisque densissime arcuato-striolatis, subnitidis, laevibus, tibiis anticis obtuse bidentatis.

Long. 27 mm.

Von dem ihm ähnlichen südamerikanischen *Cyclidius avillaris* durch die rostbraune Färbung des Halsschildes verschieden.

Kopf fast viereckig, dicht punktiert, rothbraun; Clypeus sehr schmal fein erhaben umrandet, in der Mitte hoch gewölbt — dunkler braun, dicht und tief punktiert, glänzend. Fühler schwarz.

Thorax fast kreisrund, mit ziemlich scharfen Vorderecken, sehr stumpfen Hinterecken, in der Mitte spärlicher, an den Rändern dicht punktiert, die Punkte selbst flach, bogenförmig, — von licht rostrother Färbung, schwach glänzend, — beiderseits dicht am Rande eine dunkler gefärbte, rundliche Makel. Schildchen gross, spitz dreieckig, sammtschwarz — sehr spärlich grob punktiert.

Flügeldecken flach, die feine erhabene Naht glänzend, Rippen kaum sichtbar, die Endbuckeln flach — oben fast schütter bogig punktiert, an den Rändern dichter. Sonst tiefschwarz, glanzlos, und an der Basis eine breite rostrothe Binde, die in einem schmalen Streifen dicht am Flügeldeckenrande endet. Pygidium steil abfallend, mit zwei Seitenhöckern, glänzend schwarz, grob punktiert.

Unten mit Ausnahme der rostbraunen Brust ganz schwarz, ziemlich glänzend, sperrig bogig-punktirt, unbehaart. Beine stark, sehr dicht gestrichelt, glanzlos, unbehaart; die Vorderschienen mit zwei stumpfen Zähnen bewehrt.

8. *Psiloptera manipurensis*.

Totidem roseo-metallica, nitidissima.

Capite fortiter ruguloso, viridi-aurato, nitido, antennis viridi-aeneis, opacis. Thorace subquadrato, antice angustiore, lateribus porrectis, disco duabus maculis parvis, elevatis, laevibus ornato, vage sed crebre punctato, roseo, nitidissimo, lateribus viridi-aureo carinulatis. Scutello parvo, rotundato, viridi-aurato.

Elytris plano-convexis, parallele rude punctatis, punctis profundis, lateribus ruguloso-punctatis, costis suturaque laevibus, nitidis — metallico-roseis, viridi-tinctis; margine suturali et sutura viridi-aurata.

Subtus rugulosa, sparsim pubescens, cupreo-aenea, subnitida, pedibus grosse punctatis, viridibus, reflexibus cupreis.

Long. 20—24 mm.

In der Gestalt der *Psil. fastuosa* ähnlich, differirt von ihr in der Färbung, Sculptur des Kopfes und des Halsschildes.

Kopf grob gerunzelt, nicht eingeschnürt, glänzend goldgrün mit rosa; Fühler mattglänzend, schwärzlich bronzegrün. Halsschild fast quadratisch, ziemlich flach, vorne schmaler, mit geraden Seitenrändern (die der *Psil. fastuosa* sind mehr oder weniger gebogen), gerader Basis, — zerstreut grob punktirt, mit glattem glänzendem Mittelstreifen und zwei erhabenen Punkten neben demselben, — glänzend rosenroth bis carmin, der schmale Rand goldgrün gefärbt. Schildchen rund, sehr klein, ebenfalls goldgrün.

Flügeldecken wenig gebogen, hinten schmaler werdend und in eine breite fein bedornete Spitze endigend, überall dicht punktirt, die Ränder quer gerunzelt. Die Punkte bilden parallele Streifen, sind dicht an einander gereiht und die glatten Zwischenräume hie und da mit einzelnen Punkten geziert. Färbung gleich jener des Thorax, nur ist hier noch der Anfang der Naht goldgrün angelaufen.

Unten dicht runzlich, spärlich behaart, matt kupferroth glänzend, erzgrün schimmernd. Beine grob punktirt, grünlich, ebenfalls mit Kupferschimmer, behaart.

9. *Olytus montanus*.

Nigro-brunneus, supra dilute cinereo-fulvus, subtus brevius sulphureo-pubescens.

Thorace convevo, subrotundato; scutello rotundato.

Elytris ad basin latioribus, postice acute bidentatis, densissime punctatis, longe pubescentibus, maculis 6 nigris ornatis.

Long. 10 mm.

Schwarzbraun, dicht und ziemlich lang gelbgrün behaart — die Behaarung der Unterseite licht gelb, jedoch nicht so dicht wie oben.

Kopf, Fühler und der Thorax egal dicht behaart; die Augen rothgelb.

Der Thorax selbst ist stark gewölbt, rundlich, vorne schmaler, die Seitenränder stark gebogen. Schildchen rund, lichter gefärbt.

Flügeldecken parallel, an der Basis etwas breiter, gewölbt — hinten in zwei spitze Dornen ausgezogen — sehr dicht und fein punktirt, lang behaart, mit 6 schwärzlichen Flecken, von denen zwei länglicher geformte zwischen den Schulterbuckeln und dem Schildchen — zwei quer in der Mitte — und die letzten rundlichen unterhalb der vorigen sich befinden.

Unten schön licht gelb behaart — die Ränder der Brust und der Bauchringe dichter; in der Brustmitte eine hufeisenförmige Zeichnung befindlich, die aus röthlichen Haaren gebildet wird. Beine auf der Aussenkante weisslich, unten gelb — die Tarsen dagegen ganz und dicht bräunlich behaart.

10. *Clytus metallicus.*

Fusco-brunneus, densissime aureo-pubescentibus, sericeo-micans.

Capite dense pubescente, fronte rugoso-punctata, ad basin nigro-cincta, antennis albido-pubescentibus, articulo 2. longissima — articulis apice sparsim longe setosis.

Thorace convexo, elongato, antice angustiore, transversim plane scabroso — breviter pubescente, maculis dilutis nigro-brunneis.

Scutello subrotundato, unicolori.

Elytris elongatis, parallelis, convexis, antice minute ampliatas, seriatis parallele rude punctatis — nitidis, maculis 6 viridi-nigris, metallico-micantibus ornatis.

Subtus nigro-brunneus, opacus, dense sed breve albido-pubescentibus, sericeo-micans; pedibus tarsisque sparsim erecte pilosis.

Long. 15—16 mm.

Schwärzlich-braun, oben äusserst dicht gelb behaart — metallisch glänzend; unten kürzere, greise, seidenglänzende Behaarung.

Kopf einfarbig, die Stirne grob punktirt, an der Basis schwärzlich umsäumt; Fühler dunkelbraun, dicht fast filzig greis behaart — an den Gliederenden einige lang abstehende Haare befindlich. Das zweite Fühlerglied sehr lang.

Thorax länglich, walzenförmig, mit abgerundeten Ecken, vorne etwas schmaler — breit flach quergefurcht, dicht punktirt, gelb be-

haart — mit verwaschenen dunklen Makeln und Streifen nahe der Stirn. Aus der kurzen Behaarung ragen einzelne längere, aufrecht stehende Haare vor.

Schildchen rundlich — egal gelb.

Flügeldecken lang, gewölbt, an der Basis merklich breiter — das Ende in zwei weit von einander stehende Dornen ausgezogen — ohne sichtbare Rippen, mit parallelen Reihen tief eingestochener grober Punkte, — mit 6 schwärzlich-grünen Flecken geziert, die metallisch glänzend sind und folgendes gestellt erscheinen: je zwei strichförmige unterhalb der Schulterbuckeln parallel zum Rande — zwei schief zur Naht gestellte in der Mitte und zwei bogenförmige unterhalb der vorhergehenden, die die ganze Breite der Flügeldecken einnehmen. Das Nathende überdies stärker und dichter behaart.

Unten matt schwarzbraun, kurz behaart, seidenartig glänzend. Die langen Beine ebenso gefärbt, die Hüften und Schienen mit längeren aufrechten feinen Haaren spärlich bedeckt.

11. *Clytus minutissimus*.

Fulginosus, densissime punctatus, brunneo-tomentosus.

Capite antennisque brunneis, tomentosis; thorace subgloboso, dense punctato, fuliginoso-pubescente, ad basin marginibus angustis albis ornato.

Scutello minimo, triangulari, albido-tomentoso.

Elytris parallelis, convexiusculis, dense punctatis et tomentosis, albo-fasciatis: duabus rotundatis ad humeros, in medio linea transversa et apice utrinque macula alba.

Infra subnitidus, distincte punctatus, brevissime albido-pubescentis, lateribus albo-tomentosis, pedibus opacis, breviter setosis.

Long. 6 mm.

Dunkel nussbraun, matt, dicht behaart, weiss gefleckt, unten etwas glänzender, sehr fein punktirt, kurz behaart, die Seitenränder der Brust und der Bauchringe dicht (filzig) weiss behaart.

Kopf licht grau behaart; Fühler länger als der Körper, matt braun behaart.

Halsschild stark gebogen, mit gerundeten Seitenrändern, dicht punktirt, filzig grau behaart. hie und da mit aufrecht stehenden einzelnen längeren Haaren — die Basis und Ränder schmal weiss gesäumt. Schildchen rundlich, sehr klein, grau.

Flügeldecken mässig gewölbt, parallel, hinten in zwei sehr kleine Dornen endigend, dicht behaart, fein punktirt, dunkel nussbraun, weiss gefleckt. Die Flecke sind nachstehend gestellt u. z. fasst je ein bogenförmiger Flecken den Schulterbuckel ganz ein — wobei er

340 A. F. Nonfried: Beiträge z. Käferfauna v. Manipur.

selbst bis zur Naht reicht — eine breitere Querbinde befindet sich etwas unter der Mitte der Flügeldeckenlänge — endlich im Nahtwinkel je ein weisser Flecken.

Unten sind namentlich der ganze Rand der Brust und der Bauchsegmente sehr dicht weiss behaart, Beine lang, nussbraun, sehr kurz behaart, mit einzelnen abstehenden braunen Haaren.

12. *Clytus simulator*.

Angustus, nigro-brunneus, cinereo-tomentosus.

Capite, thorace, antennis scutelloque dense cinereo-tomentosis.

Thorace valde convexo, lateribus subrotundatis — in medio minute scabroso, dense et rude punctato, griseo-pubescente, marginibus albis. Scutello triangulari, griseo.

Elytris planis, parallelis, brunneo-tomentosis, fasciis albis 4 ornatis: fascia basali subrotundata — 2. et 3. in sutura basin versus angulatis, 4. apicali.

Subtus nigro-brunneus, dense sed breve albido-pubescentis, lateribus mesothoracis et abdominis albo-tomentosis, pedibus gracilibus, tarsis posticis elongatissimis.

Long. 14 mm.

Schwarzbraun, dicht behaart, dem *Clyt. speciosus* ähnlich.

Kopf und Fühler sehr kurz weisslich behaart, ersterer mit einzelnen längeren abstehenden Haaren.

Thorax walzenförmig, in der Mitte eine feine Längsschwiele, sonst grob punktirt, sehr dicht behaart — grau gefärbt mit Ausnahme der Basis und der Seitenränder, die weiss gesäumt sind; diese weisse Randbinde reicht bei dem zweiten Exemplar nur bis zur Hälfte der Thoraxlänge.

Flügeldecken flach, parallel, hinten in zwei feine kurze Dornen ausgezogen, dicht punktirt, dunkelbraun behaart — weiss gezeichnet u. z. je eine etwas schmutzig weisse halbmondförmige Binde dicht an der Basis quer über die Flügeldecken bis zur Naht, wo sie sich mit der anderseitigen fast berührt — eine zweite vom Schildchen anfangende und die Naht umfassende, die bis zu $\frac{1}{3}$ der Flügeldeckenlänge reicht und dort schief verläuft, um dann rechtwinklig quer abzubiegen — darunter eine weisse gerade Querbinde, die über die ganze Breite der Flügeldecken sich erstreckt — endlich zwei weisse Makeln am Nahtende, die durch einen feinen weissen Strich an der Naht mit der vorherigen Binde verbunden erscheinen.

Unten matt glänzend, sehr fein punktirt, schwarzbraun behaart — ebenso sculptirt erscheinen die langen Beine, wo namentlich das letzte Fusspaar durch auffallende Länge sich auszeichnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Nonfried Anton Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Käferfauna von Manipur \(Vorderindien\). 327-340](#)